

Aktion von „Plant for the Planet“ - 500 Bergahorne im Reinhäuser Wald gepflanzt

GT goettinger-tageblatt.de/Die-Region/Gleichen/Aktion-von-Plant-for-the-Planet



Göttinger Tageblatt

Eichsfelder Tageblatt

00:27 18.04.2018

Auf einer von Sturm Friederike schwer geschädigten Waldfläche im Forstamtsbezirk Reinhäuser hat die Initiative „Plant for the Planet“ am Sonntag etwa 500 Bergahornsetzlinge eingepflanzt. Gut 40 Helfer haben sich an der Aktion in Zusammenarbeit mit dem RUZ Reinhäuser beteiligt.

An dem von Sturm Friederike schwer in Mitleidenschaft gezogenen Hang am Wendebach pflanzen gut 40 Freiwillige etwa 500 Bergahorne. Quelle: Britta Eichner-Ramm

Reinhäuser

Auch fast drei Monate nach Orkantief Friederike sind die Schäden in den Wäldern deutlich zu sehen und die Forstbesitzer kommen kaum mit dem Aufräumen hinterher. Auf einer der Kahlfelder im Bereich des Forstes Reinhäuser, oberhalb des Wendebaches bei Bettenrode, haben die Niedersächsischen Landesforsten einen steilen Hang weitgehend geräumt.

Hier ist nun die Göttinger Ortsgruppe der Initiative „Plant for the Planet“ mit ihrer ersten Baumpflanzaktionen des Jahres aktiv geworden. In Zusammenarbeit mit dem Waldpädagogikzentrum Göttingen/RUZ Reinhäuser schwärmten die gut 40 Freiwilligen auf dem Hang aus, um die 500 Bergahornsetzlinge an jenen Stellen in die Erde zu setzen, die die Landesforsten zuvor mittels Tafeln markiert hatte. Bergahorne seien für diesen Standort gut geeignet, erklärt Gerd Viehrig vom RUZ, das schon lange mit der Initiative zusammenarbeite.

Seit 2010 etwa 9000 Bäume gesetzt

Für die Göttinger Ortsgruppe der Klimaschutzinitiative „Plant for the Planet“ sei es inzwischen die 16. Pflanzaktion, sagt Organisator Olaf Kuhlemann. Seit 2010 hätten die Helfer etwa 9000 Bäume in der Region gepflanzt. Und dies immer wieder auch in

schwierigem Gelände, so wie auf einer Hochmoor-ähnlichen Fläche bei Oberode oder eben diesmal an dem recht steilen Hang bei Bettenrode, wo Friederike den Großteil des Fichtenbestandes umgeworfen hatte.

Viele der gut 40 Mitstreiter, die am Sonntag mit Spaten und Setzling ausgerüstet auf der Kahlfäche beim Aufforsten halfen, seien schon mehrfach dabei gewesen, berichtet Kuhlemann. Felix Schaefer und Carl Michels zum Beispiel. Es mache Spaß, etwas im Wald gemeinsam mit anderen zu machen“, sind sich die beiden 17-Jährigen einig. Beide stehen hinter der Grundidee von „Plant for the Planet“, durch das Pflanzen von Bäumen etwas gegen den Klimawandel beizutragen.

Stockbrot am Lagerfeuer

Diesmal habe sich sogar eine kleine Gruppe von Syrern beteiligt, so Kuhlemann, mobilisiert über die sozialen Netzwerke. Auch für die Familien seien mit Elan dabei, freut sich der Organisator über die Unterstützung. Abschließendes Stockbrotbacken am Lagerfeuer waren die Belohnung für die Teilnehmer der Frühjahrspflanzaktion.

Mehr zu bisherigen Pflanzaktionen:

[Bäume setzen gegen den Klimawandel](#)

Von Britta Eichner-Ramm